

ANFRAGE von Erika Zahler (SVP, Boppelsen), Christian Müller (FDP, Steinmaur) und Erich Vontobel (EDU, Bubikon)

betreffend Können E-Autos zu Stromknappheit führen?

Die aktuelle Politik vor allem von Seiten Links-Grün propagiert die E- Mobility zu bevorzugen und zu fördern. Dazu gehört auch das E-Auto. Nur stellt sich in der heutigen Zeit die Frage, ob wir genügend Strom für die Förderung dieser Entwicklung haben. Diese Frage ist auch vor dem Hintergrund der angestrebten 2000-Watt-Gesellschaft berechtigt, auch unter dem Aspekt, dass die Bevölkerung bekanntlich stetig wächst und dieses Wachstum wiederum einen höheren Stromverbrauch generiert.

Auch wenn ausgeklügelte Technologien den Stromverbrauch allenfalls etwas reduzieren werden, ist es eine Tatsache, dass der Mensch relativ viel Strom braucht. Tendenziell eher immer mehr als weniger, wenn man nebst der E-Mobility auch Entwicklungen im Bereich von Mobile Phones, Tablets, Computer, Kryptowährungen etc. bedenkt. Gemäss Gesetz muss aber immer genügend Strom bereitgestellt werden (siehe die sog. Versorgungssicherheit)

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie steht es um die Versorgungssicherheit, wenn immer mehr E-Autos in Verkehr gesetzt werden? Wir bitten, Grenzen und Machbarkeit unter den heutigen Verhältnissen aufzuzeigen.
2. Wie verträgt sich die 2000-Watt-Gesellschaft (Einsparung von Strom) mit einem Anstieg der Anzahl von E-Autos und deren Stromverbrauch?
3. Hat der Regierungsrat eine Strategie, wie er einen Mehrverbrauch bewältigen will? Wir bitten um eine tabellarische Darstellung, welche Energieträger wie viele Prozente des Energiebedarfs zurzeit abdecken und zukünftig abdecken sollen.
4. Wo und mit welchen Energieerzeugern will der Kanton Zürich den zusätzlichen Energiebedarf im eigenen Kanton decken?
5. Wie viele öffentliche und wie viele private Ladestationen müssten im Kanton Zürich gebaut werden, um den zukünftigen Strombedarf für E-Autos abzudecken? Bekannt ist, dass heute bereits schweizweit 5000 öffentliche Ladepunkte vorhanden sind und der Bund ein Schnellladenetz entlang der Nationalstrassen aufbauen möchte.
6. Wo sollen zusätzliche öffentliche Ladestationen gebaut und angeboten werden und von wem?
7. Was wird das den Bürger, Hauseigentümer, die Wirtschaft sowie die öffentliche Hand kosten?
8. Muss der Bürger bei Bauvorhaben bald mit einem Ladestation-Diktat rechnen?

Erika Zahler
Christian Müller
Erich Vontobel